

Acht-Wochen Email-Aktion

Woche 1

Nach einer Hammer-Konferenz bist du nun wieder zu Hause gelandet. War das nicht eine geniale Zeit? Gott hat gewirkt. Er war da und hat mit uns geredet.

Damit im Alltag nicht gleich alles weg ist, möchten wir dich ermutigen, herausfordern, erinnern... und das 8 Wochen lang!

Beschenkt um zu beschenken

Weil es im Land nicht genug Arbeitsplätze gibt, sind etwa acht Millionen Philippinos gezwungen, in der ganzen Welt nach Arbeit zu suchen, um für sich und ihre Familien Geld zum Lebensunterhalt zu verdienen. Eine junge philippinische Christin fand in Bahrein, einem der Golfstaaten, in einer muslimischen Familie eine Arbeit als Hausmädchen (Nanny). Eines Tages fängt die Frau des Hauses schrecklich zu jammern und zu weinen an. Sie erzählt ihrer Nanny, dass ihr Mann eine Zweitfrau nehmen will. „Du bist hübsch und dein Mann liebt dich doch, warum eine Zweitfrau?“ fragt die philippinische Nanny. Da erzählt sie, dass ihr Mann eine Zweitfrau nehmen will, weil sie ihm trotz mehrjähriger Ehe bisher keine Kinder geboren hat. „Wenn das Problem nicht größer ist, weiß ich um Hilfe. Ich und meine Gemeinde werden für dich beten, dass Gott euch ein Kind schenkt.“ Im Gottesdienst betet die ganze Gemeinde intensiv für dieses Ehepaar. Am nächsten Morgen kommt die Nanny mit großer Freude auf ihre Arbeitgeberin zu: „Wir haben für dich gebetet und wir haben die große Gewissheit bekommen, dass Gott euch ein Kind schenken wird!“ erzählt sie mit leuchtenden Augen der unglücklichen Ehefrau. Ein Jahr später im Gottesdienst der philippinischen Gemeinde in Bahrein: Ein muslimische Ehepaar kommt herein, vor Glück strahlend und mit einem Baby auf den Armen, um es in dieser Gemeinde Gott zu weihen. Ein mutiger Schritt in einem muslimischen Land.

Vielleicht denkst du oft, dass du nichts dazu beizutragen hast, dass Gott seine Gemeinde baut. Du siehst nur deine Fehler und Schwächen. Diese philippinische Nanny hatte rein menschlich gesehen nicht viel zu geben. Aber sie hatte etwas Großes von Gott geschenkt bekommen, einen kindlichen Glauben und den Zugang zu Gott im Gebet. Mit diesen Geschenken beschenkte sie ihre Arbeitgeberin und machte das Herz dieser muslimischen Familie weit offen für den lebendigen Gott.

Leben mit und für Gott fängt immer mit dem an, was Gott uns geschenkt hat. Gott fordert nie etwas von uns, ohne vorher zu geben. „Gott hat uns seinen Sohn geschenkt, wie sollte er uns in ihm nicht alles schenken?“ schreibt Paulus in Römer 8,32.

Du bist reich beschenkt. Nimm dir einige Augenblicke Zeit und denke darüber nach, was Gott dir alles geschenkt hat. Am besten du schreibst es auf ein Blatt Papier. Du wirst staunen, wie viel du entdecken wirst. Wenn es dir wie mir geht, wirst du sehr dankbar werden und anfangen, Gott dafür zu preisen. Als nächsten Schritt überlege, welchen anderen Menschen du mit einem dieser Geschenke

Gottes beschenken kannst. Tue es und staune, wie viel Freude dadurch in das Leben dieses Menschen und in dein eigenes Leben hineinkommt.

Jesus will dich befreien vom Drehen um dich selber. Wenn du entdeckst, dass du in ihm reich beschenkt bist, wirst du Schritt für Schritt frei vom Jonglieren deiner vielen Nüsse. (erinnerst du dich an das Säbelzahnhörnchen aus dem Ice Age Videoclip bei der Message am Freitag Abend?) und bekommst einen Blick für die Menschen um dich herum. In Jesus hat dir Gott unvorstellbar viel geschenkt. Diesen Reichtum kannst du täglich neu entdecken und Menschen in deiner Umgebung damit beschenken.

Hubert Keil, Referent für Jugend und Mission, Wiedenest